

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Oktober 2004

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Oktober 2004 wurden in Schleswig-Holstein 110 000 Schweine, 34 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Bei den Schafen waren es gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat 8 % mehr Schlachtungen, während 7 % weniger Schweine und 10 % weniger Rinder geschlachtet wurden. Damit verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen im Vergleich zum Oktober 2003 um 10 % auf 21 000 t.

In Hamburg wurden im Oktober 2004 knapp 260 Rinder, 400 Schweine und 90 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen lag bei 110 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²					
		Hamburg									
		gewerbliche Schlachtungen									
Oktober 2004	Anzahl	743	18	46	58	133	255	3	397	88	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	320	343	292	278	296	146	92	22	-
Schlachtmenge ⁴	t	114	6	16	17	37	75	0	36	2	-
		Hausschlachtungen									
Oktober 2004	Anzahl	19	1	-	0	10	12	-	2	5	-
Schlachtmenge ⁴	t	4	0	-	0	3	3	-	0	0	-
		Schleswig-Holstein									
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt									
Oktober 2004	Anzahl	155 334	2 103	11 742	13 381	6 312	33 538	468	109 606	11 618	31
Veränderung gegenüber	%	-7	-28	-14	-5	-2	-10	-4	-7	8	-59
Oktober 2003	%	-1	15	-20	2	10	-5	-17	0	8	-50
Januar - Oktober 2004	Anzahl	1 504 652	7 830	129 813	127 995	53 949	319 587	4 797	1 081 583	97 466	606
Veränderung gegenüber	%	4	-2	12	11	7	11	28	2	3	11
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴									
Oktober 2004	kg	x	320	343	292	278	309	146	92	22	18
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen									
Oktober 2004	t	20 782	673	4 026	3 911	1 755	10 364	68	10 072	257	1
Veränderung gegenüber	%	-10	-26	-16	-6	-9	-12	-2	-7	9	-59
Oktober 2003	%	-3	14	-20	2	10	-7	-16	1	8	-50
Januar - Oktober 2004	t	202 039	2 479	44 782	38 264	15 204	100 729	694	98 304	2 139	11
Veränderung gegenüber	%	5	-1	10	10	6	9	31	2	8	11
		Hausschlachtungen									
Oktober 2004	Anzahl	944	37	52	37	163	289	5	395	254	1
Veränderung gegenüber	%	-11	95	-10	16	-10	-0	-44	-19	-8	-67
Oktober 2003	%	84	x	x	95	x	x	x	x	10	-86
Oktober 2004	t	129	12	18	11	45	86	1	36	6	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1